



Antwort zur Anfrage Nr. 1117/2016 der Mainzer Bürgerfraktion betreffend **Städtische Geschäftsbeziehungen zur Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG (Mainzer Bürgerfraktion)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wie viele Aufträge existieren derzeit von Seiten der Stadt und ihren stadtnahen Betrieben und Unternehmungen mit der KPMG?

Die KPMG führt aktuell einen Beratungsauftrag für die Stadt Mainz aus. Die stadtnahen Betriebe (städtische Eigenbetriebe, Anstalten des öffentlichen Rechts sowie direkte städtische Beteiligungsgesellschaften mit einer Beteiligungsquote > 5%) haben die KPMG mit neun Aufträgen betraut.

2. Wie viele Aufträge und Beauftragungen gab es zwischen Stadt und stadtnahen Betrieben und Unternehmungen in den letzten zehn Jahren?

Für die letzten zehn Jahre lässt sich die genaue Anzahl aufgrund der Vielzahl der Aufträge und Beauftragungen nur mit einem unverhältnismäßig hohen Zeitaufwand ermitteln. In den letzten drei Jahren (2013-2015) hat die Stadt Mainz die KPMG einmal beauftragt. Im gleichen Zeitraum haben die stadtnahen Betriebe und Unternehmungen die KPMG in 17 Fällen beauftragt.

3. Welche konkreten Aufträge und Beauftragungen wurden erteilt?

Zwischen der Stadt Mainz und der KPMG besteht seit Mitte der 1990er Jahre eine Rahmenvereinbarung über verschiedene steuerliche und wirtschaftliche Beratungsleistungen im Zusammenhang mit den Betrieben gewerblicher Art. Darüber hinaus wurde die KPMG in den letzten drei Jahren im Zusammenhang mit der Gründung der Mainzer Bürgerhäuser Verw. GmbH und der Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG beauftragt. Bei den stadtnahen Betrieben und Unternehmungen wurde die KPMG im gleichen Zeitraum im Wesentlichen mit der Durchführung von Jahresabschlussprüfungen und/oder steuerlichen Beratungsleistungen beauftragt.

4. Wie hoch war das Auftragsvolumen?

Für die unter Frage 3 aufgeführten steuerlichen und wirtschaftlichen Beratungsleistung im Zusammenhang mit der bestehenden Rahmenvereinbarung sowie einer weiteren Beauftragung hat die KPMG von der Stadt Mainz in den letzten drei Jahren insgesamt ca. 57 T€ erhalten. Das Auftragsvolumen bei den stadtnahen Betrieben mit Geschäftsbeziehungen zur KPMG ist stark von der jeweiligen Unternehmensgröße abhängig. Die jährlichen Auftragsvolumen lagen jeweils zwischen 2 T€ und 19 T€. Bei der überwiegenden Mehrzahl

der stadtnahen Betriebe und Unternehmungen wurde ein jährliches Auftragsvolumen von 10 T€ nicht überschritten.

5. Gab es bei diesen Geschäftsbeziehungen ähnliche Versäumnisse der KPMG wie im Fall des Hahn-Flughafens? Wenn ja, welche?

Der Verwaltung sind bei aktuellen und früheren Geschäftsbeziehungen zwischen der Stadt Mainz/den stadtnahen Betrieben und Unternehmungen und der KPMG keine ähnlichen Versäumnisse bekannt.

6. Sollen in Zukunft von Seiten der Stadt und ihrer stadtnahen Betriebe und Unternehmungen weiterhin Beauftragungen an die KPMG erfolgen?

Da bei den bisherigen Geschäftsbeziehungen mit der KPMG keine negativen Erfahrungen gemacht wurden, besteht keine Veranlassung die KPMG bei zukünftigen Vergabe- und Ausschreibungsverfahren auszuschließen.

Mainz, 02.09.2016

gez.

Günter Beck
Bürgermeister